

Wie alles begann

Ende der 80er-Jahre hat der TuS das steigende Interesse am Tischtennis, dem schnellsten Rückschlagspiel der Welt, aufgegriffen und jährliche Tischtennisturniere in der Gemeindehalle ausgerichtet. Organisiert wurden diese von Manfred Kühlewind.

Im Jahre 1989 startete der TuS Erkeln dann mit dem Tischtennis-Sport in der 1. Kreisklasse des Westdeutschen Tischtennisverbandes nachdem zuvor schon einige Zeit auf Freizeitbasis die kleine Zelluloid-Kugel mit Hochgeschwindigkeit hin-und-her-geschlagen wurden.

Das große Interesse am Tischtennis rechtfertigte das Einrichten einer eigenen Tischtennisabteilung. Geleitet und organisiert wurde die Abteilung von Mario Pott, der eigens für die Betreuung des Trainings den Übungsleiterschein gemacht hat.

Begonnen wurde mit stattlichen 3 Mannschaften: 1 Herren, 1 Jungen und 1 Schülermannschaft. In einer späteren Saison konnten sogar 1x 4 Mannschaften (2 Herren) gemeldet werden. Ohne Stammersatzspieler kämpften 4 Spieler in jeweils 2 Doppel- und 12 Einzelspielen gegen oftmals erfahrenere und routiniertere Mannschaften aus dem gesamten Kreisgebiet.

Gespielt wurde in der Gemeindehalle Erkeln auf 2 gebraucht angeschafften Turnier-Tischtennisplatten.

Auch im Bereich des Tischtennis wurde die Jugendarbeit groß geschrieben und ein professioneller Trainer, Raimund Micus aus Riesel für die Schüler engagiert, der die Ligaspieler und alle weiteren Interessierten 1x pro Woche für das TT-Spielen begeistert hat. Zum Übungsbetrieb wurde auf zusätzlich 2-3 weiteren TT-Tischen gespielt, da an Spitzentagen über 20 Schüler das „Holzbrett“ schwingen wollten.

Finanziert wurde der Betrieb, der im wesentlichen aus den Kosten für den Schülertrainer Raimund Micus, Fahrtkosten zu Auswärtsspielen, Bällen und Porto zum Versand der Spielberichte bestand, von den Überschüssen aus dem Tischtennisturnier, das zum Teil gut besucht wurde.

Nach einigen Jahren ließ das Interesse insbesondere in der Jugendabteilung nach, der Trainer musste abgesetzt werden, Mario Pott konnte die Abteilung aufgrund seines Studiums in Kaiserslautern nicht mehr führen, sodass der Tischtennisbetrieb unter Regie von Theo Groppe mit einer Herren- und einer Jungenmannschaft fortgeführt wurde.